Treffen der Kolpingjugenden mit Diözesankonferenz 28.-30.04.2023
Infoteil am 29.04.2023 und
Konferenzteil am 30.04.2023
in Ensdorf

Protokoll

Übersicht

TOP 1 Begrüßung ... **2**
1.1 Begrüßung der Versammlung ... *2*
1.2 Begrüßung der Ehrengäste ... *2*
TOP 2 Bestellung eines Protokollanten ... **2**
TOP 3 Vorstellung der Arbeitskreise und Teams ... **2**
TOP 4 Vorstellung der ausgeschriebenen Ämter ... **3**
4.1 Diözesanleitung ... *3*
4.2 Amt der geistlichen Leitung ... *3*
4.3 Delegierte für die Landes- und Bundesebene ... *4*
TOP 5 Vorstellung des Jahresberichts und Diskussion ... **4**
TOP 6 Vorstellung des Finanzberichts und Möglichkeit zum Nachfragen ... **4**
TOP 7 Vorstellung der Änderungen in der Satzung ... **5**
TOP 8 Vorstellung der Anträge ... **5**
8.1 Wahl der Delegierten für die Bundes- sowie Landeskonferenz ... *5*
8.2 Anpassung der Wahl- und Geschäftsordnung ... *5*
8.3 Termin und Ort der Diözesankonferenz 2025 ... *5*
8.4 Wahlalter-Absenkung ... *5*
TOP 9 Grußworte und Informationen der Gäste ... **6**
9.1 Jugendpfarrer ... *6*
9.2 Gast aus dem DV Passau: DL Fabian Leis ... *6*
TOP 10 Begrüßung und Morgenimpuls ... **7**
TOP 11 Einführung mit Hilfe des DIKO-Updates ... **7**
TOP 12 Regularien ... **7**
12.1 Feststellen der Beschlussfähigkeit ... *7*
12.2 Abstimmung über den Tagesablauf und Aufnahme weiterer Tagesordnungspunkte ... *8*
TOP 13 Anträge ... **8**
13.1 Anpassung der Wahl- und Geschäftsordnung: Ergänzung § 12 Wahlrecht und Wählbarkeit in der WGO ... *8*
13.2 Termin und Ort der Diözesankonferenz 2025 ... *8*
13.3 Wahl der Delegierten für die Bundes- sowie Landeskonferenz ... *8*
13.4 Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre auf Kommunal- und Landtagsebene ... *9*
13.5 Ggf. weitere Anträge ... *10*
TOP 14 Neuwahlen ... **11**
14.1 Wahl 1: Amt eines Diözesanjugendleiters ... *11*
14.2 Wahl 2: Amt einer/s Diözesanjugendleiter/in (neutrale Stelle) ... *12*
14.3 Wahl 3: Amt einer/s Diözesanjugendleiter/in (neutrale Stelle) ... *14*
14.4 Wahl der geistlichen Leitung ... *16*
TOP 15 Wahl der Delegierten auf Landes- und Bundesebene ... **16**
TOP 16 Grußworte und Informationen der Gäste ... **16**
TOP 17 Sonstiges ... **16**
TOP 18 Termine und Ausblick ... **16**
TOP 19 Beendigung der Konferenz und Verabschiedung ... **16**

29. April 2023

ANWESEND:	37 Teilnehmende
MODERATION:	Christopher Klaue
PROTOKOLL:	Lukas Baur
TAGUNGSORT:	Bildungshaus Kloster Ensdorf
ZEITRAHMEN:	9 Uhr bis 10:31 Uhr

TOP 1 Begrüßung

Letitia von Roennebeck hält einen kurzen Impuls zur Aktivierung, anschließend durchmischt Martin Hahn die Teilnehmenden mit einem Spiel.

1.1 Begrüßung der Versammlung

Der Moderator Christopher Klaue stellt sich vor und begrüßt pünktlich um kurz nach 9 Uhr die Teilnehmer, anschließend klärt Teresa Kuber noch organisatorische Dinge.

1.2 Begrüßung der Ehrengäste

Der Moderator Christopher Klaue begrüßt Uli Eigendorf, den Jugendpfarrer der Diözese und BDKJ-Präses, welcher mit uns auch die Messe hält. Andere Ehrengäste reisen morgen an.

TOP 2 Bestellung eines Protokollanten

Es erfolgt die Abstimmung über Lukas Baur als Protokollanten. Die Abstimmung erfolgt per Akklamation und ist einstimmig. Lukas Baur fungiert als Protokollant der diesjährigen DIKO.

TOP 3 Vorstellung der Arbeitskreise und Teams

Anhand einer PowerPoint-Präsentation werden die einzelnen Arbeitskreise (AK) und Teams kurz vorgestellt.

- Kinderwerkwoche: Alexandra Scherbel stellt die KiWeWo vor, welche zweimal im Jahr mit etwa 30 Kindern und 10 Betreuern in einem Selbstversorgerhaus stattfindet. Das Thema diesen Sommer ist „olympische Spiele“, im Winter 2023 war es „Ritter“. Gemeinsam mit dem Zeltlager wird die KiWeWo am Teamerwochenende geplant. Zuständige DL ist Alexandra Scherbel.

- Zeltlager: Franzi Praller stellt das Zeltlager vor. Es findet Anfang August mit ca. 80 Kindern und etwa 20 Betreuern statt. Auch auf der DIKO sind viele Vertreter aus dem Zeltlager anwesend.10- bis 15-Jährige dürfen mitfahren. Das Motto heuer ist „Wir reisen durch die Zeit“.

- Schulungsteam: Das Schulungsteam, welches sich dreimal im Jahr trifft und die Gruppenleiterkurse A, B und C hält, wird von Martin Hahn vorgestellt. Auch Kurse in den Kolpingsfamilien kann das Schulungsteam halten. Es besteht aus einem Team von ungefähr 20 Leuten, welche schon lange im DV tätig sind.

- Jugendwochenende: Alexandra Scherbel stellt das Jugendwochenende vor, welches heuer zum zweiten Mal stattfinden soll. Es ist für Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren. Alexandra hofft, dass die Veranstaltung heuer stattfinden kann, weil das Jugendwochenende leider zweimal wegen Corona oder Absage des Hauses ausgefallen ist.

- AK Öffentlichkeit: Tobias Birler stellt den AK Öffentlichkeit vor. Das Team besteht aus acht Leuten und ist für Flyer, Medien, Pullis etc. verantwortlich. Passend dazu wurde heuer vor dem Konferenzraum ein Stand mit Schaufensterpuppen und den neuesten Pullis, Tassen etc. gezeigt. Diese können jederzeit nachgekauft werden unter: https://kj-dv-regensburg-shop.myspreadshop.de/all

- AK International: Franziska Praller stellt den AK International vor, welcher auf der letzten DIKO gegründet wurde. Der AK ging aus den Workcamps in Brasilien (2017 und 2020) und dem Besuch der rumänischen Kolpingjugendlichen aus unserer Partnergemeinde 2022 hervor. Der Gegenbesuch mit Rumänien verschiebt sich leider. Der AK baut aber weiterhin Kontakt mit den Rumänen auf. Hierzu ergänzt Markus Hölzl per Wortmeldung, dass der AK International auch gerne noch Leute sucht, welche sich in dem vielseitigen und abwechslungsreichen AK engagieren wollen. Somit könnte Kontakt in die ganze Welt geknüpft werden.

- AG Mittendrin: Martin Hahn stellt die AG Mittendrin vor, deren Zielgruppe 25- bis 40-Jährige sind. Die AG ist somit ein Bindeglied zwischen Jugend und Erwachsenen. Man versucht, drei Veranstaltungen im Jahr zu planen und trifft sich zum Planen meist online. Falls jemand noch mit machen will, kann er sich gerne bei Martin melden.

TOP 4 Vorstellung der ausgeschriebenen Ämter

4.1 Diözesanleitung

Alexandra Scherbel stellt das Amt der Diözesanleitung vor. Dafür werden die amtierenden und ausgeschiedenen DLer und DLerinnen nach vorne gebeten, um verschiedene Fragen zu beantworten. Dabei gibt es auch die Möglichkeit, aus dem Plenum Fragen zu stellen. Benedikt Jankowsky nimmt diese Möglichkeit wahr und fragt nach, was Philipp Heidenkampf am meisten Spaß gemacht hat. Auch der Moderator fragt nach, warum man DLer machen wollte. Neben der ehrenamtlichen DL stellt sich die Jugendreferentin Teresa Kuber vor und erläutert, was sie durch das DL-Amt gelernt hat. Tobias Birler fasst das Amt mit drei Worten zusammen: Spaß, Kennenlernen und Organisation. Franziska Praller und Theresa Reiter erläutern, welche Aufgaben die DL hat und wie es neben der Arbeit möglich ist. Diözesanpräses KD Schmidt gibt den zukünftigen DLern noch etwas mit: Den Zusammenhalt in der Gruppe, die viele Arbeit und den gemeinsamen Spaß. Als Antwort auf die Frage nach dem Schwierigsten im DL-Amt nennt Martin Hahn lange Sitzungen. Auch Max Körner beantwortet Fragen zum DL-Amt und ermutigt, sich am Sonntag aufzustellen. Markus Hölzl erzählt, dass er persönlich an diesem Amt gewachsen, viel sicherer vor großen Gruppen geworden sei und viel Selbstsicherheit gelernt habe. Marcus Kraus stellt seine Steckenpferde Networking und Vernetzen, „Zamhocken“ und Austausch vor und betont, dass das DL-Amt dafür ideal sei, denn man könne sich neben der Ortsebene auch auf Landes-, Bundes und BDKJ-Ebene gut vernetzen.

4.2 Amt der geistlichen Leitung

Martin Hahn stellt das neue Amt der geistlichen Leitung vor. Dieses wurde neu in die Satzung aufgenommen, für die Eventualität, dass wir von kirchlicher Seite aus keinen Präses mehr gestellt bekommen. Das Amt ist nicht auf ein Geschlecht festgelegt. Die geistliche Leitung kann auch für Jugend- und Erwachsenenverband gleichzeitig zuständig sein. Auch das Alter ist nicht festgelegt, ebenso ob Haupt- oder Ehrenamt.

Diözesanpräses KD erklärt, dass die Person eine Ausbildung durchlaufen muss. Zum Beispiel ein Studium der Theologie, der Religionspädagogik, oder eine interne Fortbildung von Kolping. Marcus

Kraus stellt die Frage nach dem Stimmrecht der geistlichen Leitung. Martin beantwortet, dass die geistliche Leitung ein Stimmrecht in der DL habe.

Lukas Baur stellt die Frage nach der Dauer des Amtes. Martin antwortet, die geistliche Leitung werde für zwei Jahre gewählt.

4.3 Delegierte für die Landes- und Bundesebene

Tobias Birler stellt die Bundes- und Landeskonferenzen vor und erklärt, dass dies die obersten beschlussfassenden Organe der jeweiligen Ebenen sind. Die LAKO ist nächstes Jahr vom 23.02. - 25.02.2024. Dabei ist der DV mit vier Stimmen vertreten. Bei der BUKO hat der DV fünf Stimmen. Die nächste BUKO findet vom 22.09. bis zum 24.09.2023 in Köln statt.

Für die Wahl der Delegierten hängt eine Liste aus, da kann sich jeder eintragen. Die DL wählt im Anschluss die Delegierten, falls die DIKO dies per Antrag genehmigt.

Martin Hahn ergänzt dazu, dass die letzten Jahre nicht alle Stimmen wahrgenommen wurden und ruft dazu auf, dass sich noch mehr Leute als Delegierte melden. Tobias Birler bekräftigt dies und erzählt von seinen Erfahrungen der BUKO in Berlin. Auch Christopher Klaue betont, dass es wichtig sei, die Stimmen wahrzunehmen.

TOP 5 Vorstellung des Jahresberichts und Diskussion

Der Jahresbericht wird von Martin Hahn vorgestellt. Dafür wird eine Bildershow gezeigt, welche die Veranstaltungen seit der letzten DIKO auf DV-Ebene zeigt. Teresa Kuber weist daraufhin, dass der Bericht auch schriftlich vorliegt.

TOP 6 Vorstellung des Finanzberichts und Möglichkeit zum Nachfragen

Jugendbildungsreferentin Teresa Kuber stellt den Finanzbericht vor. Dieser umfasst den Zeitraum von Januar bis Dezember letzten Jahres. Als Vergleich zeigt Teresa auch die Differenz des Jahres 2021. Die Ausgaben setzen sich aus Material, Unterkünften etc. zusammen, die Einnahmen sind größtenteils Zuschüsse und Teilnehmerbeiträge.

Teresa zeigt die Zahlen anhand einer Präsentation und erläutert bei einigen Posten die Gründe für z.B. höhere Druckkosten, Eigenproduktionen, höhere DIKO-Kosten, etc.

Es ergibt sich die Frage, weshalb das Zeltlager ein so großes Minus gemacht hat im Vergleich zum Jahr 2021. Teresa antwortet, das Zeltlager 2021 war kleiner und ist auf Null ausgegangen. 2022 hingegen haben sich die Kosten erhöht und es waren so viele Teilnehmer/innen dabei, dass kein Zuschuss beantragt werden konnte. Marcus fragt hier nach, warum für einen größeren Teilnehmer-Kreis kein Zuschuss gestellt werden kann. Christopher Klaue, Uli Eigendorf und KD Schmidt, diskutieren hier über die Gründe und Zuständigkeiten. Marcus Kraus würde gerne eine Änderung auf Ebene des BJR beantragen, um das Problem zu verdeutlichen. Denn so ein großes Defizit oder aber weniger Teilnehmende im Zeltlager sind für Marcus Kraus keine Option. Martin Hahn gibt Marcus Kraus Recht und würde gerne zumindest 60 teilnehmende Kinder bezuschusst haben. Max Körner fragt nach, ob die DIKO das Entscheiden kann und das richtige Gremium ist, und schlägt vor, den Kassenbericht zu beenden. Diözesanpräses KD Schmidt will sich demnächst mit dem Anliegen an den BJR wenden. Uli wendet ein, dass evtl. auch der BDKJ dafür verantwortlich ist. Uli und KD versuchen sich von beiden Seiten für eine Erhöhung der maximalen TN-Zahl auf den verschiedenen Ebenen einzusetzen.

Teresa Kuber fährt fort mit dem Kassenbericht. Insgesamt kommt die Kolpingjugend DV Regensburg im Jahr 2022 (Gesamtausgaben: 58.809,68 € und Gesamteinnahmen: 58.337,09 €) auf eine Differenz von - 472,59 €. Der Finanzbericht wird auf der DIKO nicht entlastet, da hierfür ein anderes Gremium zuständig ist. Es gibt keinerlei Fragen und der Moderator übernimmt wieder.

Martin Hahn stellt einen Antrag, dass die Tagesordnung geändert wird und erstmal die Anträge vorgestellt werden, welche morgen bearbeitet und gestellt werden.

Somit werden vier Anträge vorgestellt (siehe TOP 8).

TOP 7 Vorstellung der Änderungen in der Satzung

Nach der Vorstellung der Anträge werden die für die Kolpingjugend relevanten Änderungen in der Satzung des Kolpingwerks DV Regensburg durch Martin Hahn vorgestellt. .

Markus Hölzl fragt nach dem Sinn der maximalen DL-Zeit („Die Mitglieder der Diözesanleitung sollen nicht mehr als zweimal wiedergewählt werden"). Martin Hahn erklärt, dass dies deutschlandweit in die Satzungen aufgenommen wurde und erläutert, dass es ein Soll ist und kein Muss. Ein DLer oder eine DLerin sollte somit nicht zu viele Amtszeiten haben, kann dies aber auch nach der Änderung immer noch tun. Diözesanpräses KD erklärt, dass dies drinstehen muss, sonst werde die Satzung nicht vom Bundesverband genehmigt.

Martin Hahn erläutert weitere Änderungen, welche meist nicht sehr weitreichend sind. Nachdem keine weiteren Fragen sind, gibt Martin an Christopher ab. Dieser moderiert den letzten Punkt an, die Grußworte.

TOP 8 Vorstellung der Anträge

Die zum momentanen Zeitpunkt vorliegenden Anträge werden kurz vorgestellt.

8.1 Wahl der Delegierten für die Bundes- sowie Landeskonferenz

Der Antrag wird von Martin Hahn vorgestellt. Dieser Antrag wird jedes Jahr aufs Neue gestellt und dient der Zeitersparnis an der Konferenz. Er ermöglicht es der DL, die Delegierten für BUKO und LAKO zu bestimmen.

8.2 Anpassung der Wahl- und Geschäftsordnung

Martin Hahn erklärt hier, dass eine kleine Änderung nötig ist, damit die geistliche Leitung auch über 30 Jahre alt sein kann. Die Person muss also Mitglied im Kolpingwerk und nicht nur in der Kolpingjugend sein.

8.3 Termin und Ort der Diözesankonferenz 2025

Die DL schlägt als Termin für die DIKO 2025 den Zeitraum vom 09.05. bis 11.05.2025 in Windberg oder in einem entsprechenden Haus vor. Teresa Kuber erklärt hier, dass Frühjahr gut sei, da so neu gewählte DLer mehr Mitspracherecht bei der Jahresplanung haben.

8.4 Wahlalter-Absenkung

Theresa Reiter stellt diesen Antrag vor. Er beschäftigt sich damit, ob die Diözesankonferenz die Absenkung des aktiven Wahlalters auf Kommunal- und Landtagsebene auf 16 Jahre befürwortet. Marcus Kraus stellt hier eine Nachfrage, ob dies nicht bereits vor mehreren Jahren abgestimmt wurde. Martin

Hahn erläutert, dass bisher nur Stimmungsbilder eingeholt wurden und jetzt auch mal abgestimmt werden soll, damit die DL auf Nachfrage etwas in der Hand habe. Max Körner fragt nach, ob es nur ein für oder gegen ist oder ob bei einer Befürwortung auch noch verschiedene Aktionen zur Wahlalter-Absenkung geplant wären. Martin Hahn antwortet, dass es bis jetzt in dem Antrag nur um ein Ja oder Nein gehe, ob danach noch Aktionen erfolgen ist noch offen. Marcus Kraus will wissen, was passiert, wenn es bei der Abstimmung zu einer knappen Entscheidung kommt. Martin Hahn erläutert, dass diese knappe Entscheidung auch kommuniziert werden kann. Martin Hahn und Christopher Klaue erläutern, dass der Antrag gerne noch diskutiert werden kann und auch Veränderungsvorschläge können noch eingebracht werden.

TOP 9 Grußworte und Informationen der Gäste

9.1 Jugendpfarrer

Jugendpfarrer Uli Eigendorf stellt sich vor mit seinen Aufgaben, als Leiter des BJA und auch mit seiner Aufgabe als BDKJ-Präses. Er stellt die Vorstandssituation im BDKJ vor, wo im Moment die hauptamtlichen Stellen vakant sind. Und wirbt für Engagement. Auch die 72h-Aktion erwähnt er. Marcus Kraus fragt nach, ob Uli diese noch genauer vorstellen könne. Uli erläutert, dass es sich um eine deutschlandweite Sozialaktion handelt, bei der in 72 Stunden verschiedene Projekte umgesetzt werden, z. B. Renovierung eines Spielplatzes. Der Vorteil ist die große Vernetzung, gute Aufmerksamkeit und der Nutzen für die Menschen vor Ort. Christopher Klaue ergänzt, dass die 72h-Aktion wirklich sehr medienwirksam ist.

KD Schmidt bedankt sich, dass Uli Eigendorf da ist und freut sich, dass dieser den Gottesdienst nachher in der Kolping-Stola feiern wird. Uli war es wichtig, dass er in seinem neuen Amt sich in den Jugendverbänden vorstellen will.

9.2 Gast aus dem DV Passau: DL Fabian Leis

Christopher Klaue stellt auch noch unseren Mithörer und Gast aus dem Nachbar-Diözesanverband Passau vor. Fabian Leis ist DL in Passau und zeigt auf, dass es Unterschiede zwischen DV Passau und Regensburg gibt. Er freut sich auf den weiteren Austausch mit der DL und der DIKO und bedankt sich, dass er da sein darf.

Organisatorisches:

Franziska Praller übernimmt und kommuniziert, wo der Gottesdienst um 11 Uhr stattfinden wird und gibt weitere organisatorische Hinweise.

Anschließend beendet Christopher den Informationsteil um 10:31 Uhr für heute Vormittag.

30. April 2023

ANWESEND:	40 Teilnehmende
MODERATION:	Christopher Klaue
PROTOKOLL:	Lukas Baur
TAGUNGSORT:	Bildungshaus Kloster Ensdorf
ZEITRAHMEN:	Beginn 9:15 Uhr Ende gegen 13:30 Uhr
WAHLAUSSCHUSS:	Max Körner, Martin König, Ruth Förtsch

TOP 10 Begrüßung und Morgenimpuls

Nach dem Morgenimpuls startet um 9:15 Uhr die Konferenz.

Moderator Christopher Klaue begrüßt die neu dazugekommenen Anwesenden Ruth Förtsch von der Landesleitung und Martin König als Vorsitzender des Kolpingwerkes. Gerhard Büchl (kommissarischer Leiter der Hauptabteilung Seelsorge) kann leider nicht kommen wegen einer Terminüberschneidung, wünscht uns aber viel Spaß. Von der Bundesebene hat es leider keiner geschafft, aber wir haben eine Mail mit Infos bekommen, welche mit dem Protokoll versandt werden.

TOP 11 Einführung mit Hilfe des DIKO-Updates

Gestern wurde bereits für die „Frischlinge“ eine genauere Einführung gegeben. Das DIKO 1x1 musste aktualisiert werden, deswegen gibt es jetzt für alle nochmal ein DIKO-Update. Christopher Klaue stellt davor noch kurz die Wahlordnung und die Anträge zur Geschäftsordnung vor.

Das DIKO-Update-Video wird gezeigt. Es gibt keine offenen Fragen und es geht weiter mit Top 12.

TOP 12 Regularien

12.1 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Es wurde ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen. Christopher Klaue erklärt, die Stimmaufteilungen. Mittlerweile darf nur noch 1 Einzelmitglied des DV-Regensburg eine Stimme wahrnehmen, zuvor waren dies 4 Einzelmitglieder.

Es werden die Stimmkarten an alle Stimmberechtigten verteilt:

KF Abensberg: 2
KF Au/Hallertau: 4
KF Dingolfing: 1
KF Frontenhausen: 2
KF Geisenfeld: 2
KF Gosseltshausen: 4
KF Pfreimd: 1
KF Rötz: 2
KF Schwandorf: 3
KF Tegernheim: 1
KF Vilsbiburg: 1
BV Cham: 1
BV Hallertau: 3
Diözesanjugendleitung: 7
Diözesanpräsidium: 1

Es werden 35 Stimmberechtigte festgestellt.

Für das Protokoll der DIKO 2022 kam kein Einspruch, somit ist es genehmigt.

12.2 Abstimmung über den Tagesablauf und Aufnahme weiterer Tagesordnungspunkte

Der Moderator stellt die aktuelle Tagesordnung vor. Sie wird einstimmig angenommen.

Im Moment sind vier Anträge auf der Liste, Christopher fragt nach Initiativanträgen. Es werden keine gestellt. Martin König fragt nach, ob Top 16 nötig sei. Christopher erklärt, dass TOP 16 entfalle, wenn der Antrag für die Wahl der Delegierten angenommen werde.

TOP 13 Anträge

Die Anträge werden an die Wand projiziert, liegen auf jedem Tisch zweimal ausgedruckt vor und können digital abgerufen werden.

13.1 Anpassung der Wahl- und Geschäftsordnung: Ergänzung § 12 Wahlrecht und Wählbarkeit in der WGO

Christopher fragt bei Martin nach, ob seit Vorstellung des Antrags neue Anmerkungen gekommen sind, dies ist nicht der Fall. Somit wird über den Antrag abgestimmt. Es reicht eine einfache Mehrheit.

Ja	35
Nein	0
Enthaltung	0

Der Antrag ist somit einstimmig und mit einer absoluten Mehrheit angenommen.

13.2 Termin und Ort der Diözesankonferenz 2025

Die DL schlägt als Termin für die DIKO den 9. bis 11.05.2025 in Windberg vor.

Ja	35
Nein	0
Enthaltung	0

Der Antrag ist somit einstimmig und mit einer absoluten Mehrheit angenommen.

13.3 Wahl der Delegierten für die Bundes- sowie Landeskonferenz

Der Antrag wurde bereits gestern vorgestellt. Es gibt eine Anmerkung von Martin König, ob dies auch für die Bundesversammlung oder Landesversammlung gelte, dies wird verneint. Martin König möchte nochmal anmerken, dass es schön wäre, wenn sich noch mehr Leute in die Liste eintragen und die DL auf die BUKO und LAKO begleiten. Eventuell sei auch eine Delegation für die Bundes- und Landesversammlung sinnvoll, findet Martin König. Max Körner erwidert, dass der Antrag ausreicht, weil die Kolpingjugend auf der Bundesversammlung nur eine Stimme habe und diese Stimme durch die DL gedeckt werden kann und auch sollte. Christopher Klaue fragt die DL, ob sie für die Bundesversammlung Hilfe brauchen, die DL verneint. Ruth ergänzt, dass für den Landesausschuss die Delegierten an der LAKO bestimmt werden. Marcus Kraus erzählt von seiner Erfahrung auf der BUKO des letztens Jahres. KD Schmidt erklärt, dass er der Meinung sei, dass der Antrag auch für die Bundesversammlung gelte. Fabian Leis wendet ein, dass bis zur nächsten DIKO keine Bundesversammlung stattfindet, somit ist die Diskussion im Moment nicht nötig.

Ja	35
Nein	0
Enthaltung	0

Der Antrag ist somit einstimmig und mit einer absoluten Mehrheit angenommen.

Martin Hahn erklärt nochmal die Aufgaben bei der LAKO und BUKO. Es entstehen für die Delegierten keine Kosten, Fahrtkosten werden übernommen.

13.4 Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre auf Kommunal- und Landtagsebene

Max Körner ist die Zielrichtung des Antrags nicht ganz klar, da der Antrag ohne Auftrag sei. Martin Hahn verspricht sich vom Antrag, dass sich die DL dann positionieren kann, wenn sie nach einer Position der Kolpingjugend DV Regensburg gefragt wird, wie es z.B. bei der Vorstands-Klausurtagung der Fall war. Dort konnte nur ein vages Stimmungsbild abgegeben werden.

Martin König ergänzt, dass das Thema Wahlalter-Absenkung ursprünglich vom Landesverband der Kolpingjugend ausging, wo 2022 ein Antrag verabschiedet wurde und damit ist die Arbeit auf Bayern-Ebene losgegangen. Dabei sei man auf die Verbindung Vote16 gekommen. Vote16 setzt sich für Absenkung des Wahlalters auf Kommunal- und Landesebene ein und startet ein Volksbegehren. Wählen ab 16 Jahren ist bereits in einigen anderen Bundesländern möglich.

Korbinian Kroiss ergänzt, dass die Bundesebene der Kolpingjugend diese Position schon eingenommen habe. Martin Hahn erklärt, dass wir als DV Regensburg gerne ein Stimmungsbild aus dem DV hätten. Korbinian Kroiss erklärt, dass das Thema auf der BUKO schon abgestimmt wurde und somit ein höheres Gremium bereits für die Wahlalter-Absenkung ist. Christopher Klaue erläutert, dass die Entscheidungen des Bundesverbandes schon mitgetragen werden sollten. Marcus Kraus sieht nach dem alle Ebenen schon entschieden haben, keinen Sinn mehr für den Antrag.

Max Körner betont erneut, dass er es schade findet, dass dieser Antrag keine Konsequenz und keine Aktion der Kolpingjugend beinhaltet. Christopher Klaue bringt daraufhin ein, dass Änderungen des Antrages möglich sind. Markus Hölzl wendet ein, dass es schön und sinnvoll gewesen wäre, wenn es zuvor mehr Informationen gegeben hätte und konkrete Handlungen in dem Antrag formuliert worden wären.

Martin König erklärt, welche Informationen es schon gibt und stimmt Max Körner zu. Auch das Kolpingwerk DV Regensburg findet, dass der Antrag auf Landesebene nicht weit genug ging und noch nicht ausgereift war. Die politische Bildung kam dabei zu kurz und die inhaltliche Arbeit ist noch zu erweitern. Wenn somit die Absenkung des Wahlalters erreicht wird, dann sollte jugendpolitische Arbeit verstärkt werden. Ein Antrag wäre gut, damit sich die Kolpingjugend mehr mit der Thematik beschäftigt.

Michael Ziegler zeigt auf, dass er in der Pause ein kleines Stimmungsbild erhoben habe, welches ergeben habe, dass viele Anwesende der Zielgruppe die Absenkung auch kritisch finden.

Markus Hölzl ergänzt, dass auch bei einer Ablehnung des Antrages die DL nichts in der Hand habe. Martin Hahn gibt Markus Hölzl Recht und die DL würde bei Ablehnung und Akzeptieren des Antrages sich mit der Thematik beschäftigen. Korbinian Kroiss will auf die existierende Position der Kolpingjugend Deutschland hinweisen und darauf, dass man sich bei Annahme unseres Antrags mit der Position auseinandersetzen oder bei Ablehnung sich vom Beschluss der Bundesebene differenzieren müsste. Martin König verbessert, es gehe nur um die Landesebene Bayern, somit gehe es nur um die Landtags- und Kommunalwahlen. Marcus Kraus findet den Antrag ungünstig geschrieben, da er zwischen Kommunal- und Landtagswahlen differenzieren will.

Teresa Kuber stellt einen Antrag auf Unterbrechung der Sitzung, damit der Beschluss der Bundesebene gesucht werden kann und die Antragsteller sich besprechen können. Dafür werden 5 Minuten eingeräumt.

Nach der Pause erläutert Martin Hahn, dass die Bundesebene sogar eine Wahlalter-Absenkung auf 14 Jahre fordert. Die DL hat sich auf eine Änderung geeinigt und will einen Satz einbauen, dass sich die DL nach Beschluss des Antrages für die Absenkung des Wahlalters einsetzt. Max Körner fragt nach, ob versucht wird, bei Ablehnung des Antrags das Projekt „Wahlalter-Absenkung" zu stoppen oder ob die Kolpingjugend passiv bleibt. Martin Hahn erläutert dazu, dass die DL bei Ablehnung des Antrages das Projekt nicht aktiv stoppen würde. Jakob Mombeck würde gerne diese Option beibehalten, dass der Antrag auf der DIKO abgelehnt werden kann, ohne dass das Projekt auf höherer Ebene gestoppt werden muss.

Max Körner bringt ein, dass er es schwierig findet, hier zu diskutieren, da sich davor seiner Meinung nach zu wenig mit der Thematik beschäftigt wurde und das wichtige Thema mehr Diskussion brauche. Deswegen stellt Max Körner einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung auf die nächste DIKO. Martin merkt an, dass es dann wieder um ein Jahr verschoben wird, denn bereits letztes Jahr wurde der damals gestellte Initiativantrag zurückgezogen. Somit gibt es eine Gegenrede von Martin Hahn. Deswegen kommt es zur Abstimmung über den Geschäftsordnungsantrag von Max Körner zur Vertagung des Verhandlungsgegenstandes:

Ja	17
Nein	11
Enthaltung	5

Somit wurde der Antrag auf die nächste DIKO vertagt.

Dennoch geht die Diskussion weiter, da Marcus Kraus ein kurzes Stimmungsbild will. Es soll eingefangen werden, welcher Meinung die DIKO über eine Wahlalter-Absenkung auf 16 Jahre ist. Dabei ist Marcus wichtig, dass zwischen Kommunalwahl ab 16 und Landtagswahl ab 16 unterschieden ist.

Martin Hahn ist gegen ein Stimmungsbild, weil ihm das Thema zu divers ist und er hätte lieber eine Arbeitsgruppe, damit diese sich gemeinsam mit der DL bis zur nächsten DIKO mit dem Thema beschäftigt. Korbinian Kroiss deutet daraufhin, dass es schon den offiziellen Beschluss gibt und fragt nach, ob es Sinn gibt**,** sich jetzt noch dafür oder dagegen einzusetzen, da einiges schon von höheren Ebenen entschieden worden ist. Christopher Klaue betont das Engagement von Vote16, wobei man sich hier durchaus noch informieren und einbringen kann. Auch Teresa Kuber betont, dass die DL eine Arbeitsgruppe will, in der sich engagierte Personen für die nächste DIKO mit der Thematik beschäftigen. Markus Hölzl schlägt vor, dass sich auch der AK DIKO damit beschäftigen könnte. Martin Hahn stellt klar, dass die DL dies eigenständig entscheiden wird, in welchem Rahmen sie handeln wird. Der Antrag wurde somit vertagt auf die nächste DIKO und die DL entscheidet eigenständig, in welchem Rahmen sie handeln wird.

13.5 Ggf. weitere Anträge

Es gibt keine weiteren Anträge.

Entlastung der Diözesanleitung: Philipp Heidenkampf stellt den Antrag auf Entlastung der Diözesanjugendleitung.

Ja	28
Nein	0
Enthaltung	7

Der Antrag ist somit angenommen und die Diözesanjugendleitung wird entlastet.

TOP 14 Neuwahlen

Max Körner, Ruth Förtsch, Martin König lassen sich für den Wahlausschuss aufstellen. Es gibt keine weiteren Vorschläge für den Wahlausschuss. Es erfolgt die Abstimmung per Akklamation.

Ja	33
Nein	0
Enthaltung	2

Max, Ruth und Martin werden als Wahlausschuss beschlossen.

Während des Wechsels zwischen DL und Wahlausschuss erläutert der Moderator die Möglichkeit der Reflexion und des Feedbacks.

Der Wahlausschuss bestimmt Max Körner als Vorsitzenden des Wahlausschusses. Der Wahlausschuss übernimmt für die Zeit der Wahlen die Leitung der Konferenz.

Max Körner fragt nochmal nach, ob jeder sich mit dem ausgeschriebenen DL-Amt auskennt. Es gibt keine Nachfragen.

Alex Scherbel stellt einen Antrag auf Unterbrechung der Sitzung von 5 Minuten. Es gibt keine Gegenrede, somit ist der Antrag angenommen. Start ist somit um 10:41 Uhr.

Marcus Kraus stellt einen Antrag auf getrennte Wahlgänge. Der Antrag wird angenommen.

Es gibt 3 DL-Stellen zu besetzen (1x männlich und 2 neutrale Stellen).

14.1 Wahl 1: Amt eines Diözesanjugendleiters

Kandidaten welche auf die Wahlliste gestellt werden: Jakob Mombeck, Anton Sauerteig, Kilian Fischer, Tom Paulus.

Max Körner fragt nach, ob die Kandidaten bereit sind zu kandidieren. Jakob Mombeck, Anton Sauerteig und Kilian Fischer kandidieren nicht. Tom Paulus wäre bereit zu kandidieren und Max Körner bittet den Kandidaten, sich vorzustellen.

Tom Paulus ist 16, geht zur Schule, kommt aus Schwandorf und beginnt nächstes Jahr die Ausbildung als Elektriker und will das Amt gerne machen, weil er gerne Verantwortung übernimmt und er das Amt auch cool findet.

Marcus Kraus fragt nach den Steckenpferden. Für Tom wäre Social-Media vielleicht interessant. Den Rest muss er danach schauen. Bei Kolping ist er seit seiner Geburt, er hat beide Gruppenleiterkurse absolviert, ist ein Zeltlagerkind und war dieses Jahr auch im AK DIKO.

Max Körner fragt nach 3 Adjektiven, welche Tom beschreiben. Tom sagt er ist kreativ, verantwortungsbewusst und lustig. Christopher fragt nach, ob Tom die Kolpingjugend beschreiben kann. Tom sagt, dass es bei der Kolpingjugend immer wen zum Reden gibt und es nie langweilig werde.

Adrian fragt nach den Schwächen von Tom. Tom kann ad hoc keine Schwäche nennen, würde aber versuchen diese zu beheben. Kilian Fischer fragt nach Zielen. Tom will erstmal helfen und dann weiterschauen. Ein Ziel wäre aber, den Instagramm-Account besser zu machen. Korbinian Kroiss fragt nach der

Mobilität. Tom antwortet, von Schwandorf aus sei eine Anreise nach Regensburg mit dem Zug gut möglich und er mache gerade einen Moped-Führerschein.

Jakob Mombeck stellt einen Antrag auf Personaldebatte. Max Körner weist darauf hin, dass nicht stimmberechtigte Anwesende und die betroffene Person den Raum verlassen. Alles, was in der Personaldebatte besprochen wird, bleibt in dem Raum.

Nach der Personaldebatte erfolgt die geheime Wahl mit Stimmzetteln. Während die Stimmen ausgezählt werden, geht es weiter.

Wahlgang des Diözesanjugendleiters:
Erfolgreicher Wahlgang mit 34 eingegangenen gültigen Stimmen für die Wahl mit Kandidat Tom Paulus.

Ja	19
Nein	6
Enthaltung	10

Tom Paulus ist als Diözesanjugendleiter gewählt und nimmt die Wahl an. Es erfolgen Gratulationen und die Übergabe eines Willkommens-Geschenks.

14.2 Wahl 2: Amt einer/s Diözesanjugendleiter/in (neutrale Stelle)

Bisherige Amtsinhaberin ist Alexandra Scherbel, welche auch wieder auf der Kandidatenliste steht.

Die Kandidatenliste wird geöffnet und ohne andere Kandidaten wieder geschlossen. Alexandra Scherbel würde wieder kandidieren und stellt sich kurz vor.

Sie ist 23 und wohnt in Freising. Vor 1,5 Jahren wurde sie gemeinsam mit Tobi gewählt und findet ihre Aufgaben in der DL im Diözesankomitee, der KiWeWo und dem Jugendwochenende. Beim Jugendwochenende hoffe sie, dass sie dieses auch mal durchführen könne. Markus Hölzl fragt nach zwei Sachen, bei denen sie sich in ihrer nächsten Amtsperiode sieht und zwei Sachen, wo sie sich nicht sieht. Alex sieht sich nicht im Zeltlager, aber definitiv in der KiWeWo. Im Diözesankomitee sieht sie sich, trotz der vielen Arbeit auch. Philipp Heidenkampf fragt nach dem Fazit nach 1,5 Jahren. Alex ist zufrieden mit der Vernetzung und das Gemeinsame, auch das Team findet sie passt und sie würde da gerne weitermachen. Max Körner fragt, ob Alexandra Scherbel spontan ist. Sie bejaht, deswegen fragt Max Körner nach einem Witz. Alex antwortet „Was ist orange und geht auf den Berg? Eine Wanderine." Marcus Kraus stellt die Frage, welches Küchengerät sie wäre, worauf Alexandra Scherbel antwortet, dass sie ein Thermomix wäre, da dieser alles machen kann. Max Körner bedankt sich für die Fragen.

Markus Hölzl stellt einen Antrag auf Personaldebatte. Max Körner weist darauf hin, dass nicht stimmberechtigte Anwesende und die betroffene Person den Raum verlassen. Alles, was in der Personaldebatte besprochen wird, bleibt in dem Raum.

Nach der Personaldebatte erfolgt die geheime Wahl mit Stimmzetteln. Während die Stimmen ausgezählt werden, geht es weiter.

Wahlgang des/r Diözesanjugendleiters/in:
Erfolgreicher Wahlgang mit 34 eingegangenen gültigen Stimmen für die Wahl mit Kandidatin Alexandra Scherbel.

Ja	10
Nein	6
Enthaltung	18

Somit ist die absolute Mehrheit nicht gegeben. Es erfolgt die Aussage: Alexandra Scherbel ist als Diözesanjugendleiterin nicht gewählt.

Der Wahlausschuss wird in der nächsten Pause über die Situation beraten und sich nochmals einlesen, um die Wahl-Situation mit den vielen Enthaltungen zu klären. Denn unsere WGO regelt nicht genau, wie Enthaltungen gezählt und gewertet werden sollen.

Es wird fortgefahren mit „TOP 14.3 Wahl 3: Amt einer/s Diözesanjugendleiter/in (neutrale Stelle)", mit anschließender Mittagspause. Zum besseren Verständnis wird das weitere Vorgehen zu „TOP 14.2 Wahl 2: Amt einer/s Diözesanjugendleiter/in (neutrale Stelle)" im Folgenden aufgeführt und weicht damit vom chronologischen Ablauf ab:

Der Wahlausschuss habe sich bezüglich der Enthaltungen bei TOP 14.2 beraten und sich Hilfe von Markus Neft (aus dem Diözesanvorstand des Kolpingwerks) geholt.

Bei Beschlüssen gilt folgendes: Enthaltungen zählen als nicht abgegebene Stimmen.

Bei Wahlen ist es im Vergleich zu Beschlüssen anders: **Enthaltene Stimmen zählen bei Wahlen als abgegebene Stimmen.** Dieser Unterschied und Zusammenhang war einigen Teilnehmern der DIKO bei den Personalwahlen nicht klar.
Es wäre sinnvoll, die Wahl nochmal stattfinden zu lassen, da vielen die Bedeutung einer Enthaltung nicht bewusst war.
Deswegen ist der Vorschlag des Wahlausschusses, per Handzeichen darüber abzustimmen, wie mit den Stimmgebungen heute auf dieser DIKO verfahren wird.
Max Körner erläutert dazu, dass unsere Wahlordnung nicht genau regelt, wie Enthaltungen gezählt und gewertet werden sollen. Ein zweiter Wahlgang ist möglich, wenn mehrere Personen gewählt werden. Dies ist aber auch möglich, wenn nur eine Person gewählt wird. Dies ist auch in der Praxis (Landtag, Bundestag) üblich.

Somit wäre der Vorschlag des Wahlausschusses: Wir regeln jetzt, wie eine Enthaltung gezählt wird und legen somit fest, wie wir dies in einem zweiten Wahlgang machen.
Eine Enthaltung ist eine NICHT abgegebene Stimme und zählt nicht zu den Ja-Stimmen, aber auch nicht zu den Nein-Stimmen. Zur Wahl braucht es eine absolute Mehrheit über alle abgegebenen Stimmen.
Es gibt somit nach Martin König zwei Möglichkeiten:

1) Der erste Wahlgang wird genommen und die Enthaltungen werden neu gewertet und dabei als NICHT abgegebene Stimmen gezählt. Das hätte zur Folge, dass Alexandra Scherbel als gewählt gilt, weil im ersten Wahlgang 10 Ja und 6 Nein Stimmen erzielt wurden. Somit wäre ohne die Enthaltungen eine Mehrheit gegeben.
2) Es gibt einen 2. Wahlgang, dabei werden Enthaltungen als NICHT abgebebene Stimmen gezählt. Es ist eine absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen nötig, dabei zählen Enthaltungen nicht dazu.

Dieses Vorgehen gilt nur für diese Wahl.

Der Wahlausschuss würde gerne per Akklamation darüber abstimmen welche Möglichkeit angewandt werden soll. Franziska Praller wendet ein, dass es nicht möglich ist, per Akklamation über die zwei Möglichkeiten abzustimmen, da somit eine Personalwahl per Handzeichen gewählt würde und

Personalwahlen sind geheim durchzuführen. Deswegen ist nur Möglichkeit zwei des Wahlausschusses legitim und möglich. Darüber wird abgestimmt und die **Konferenz ist einstimmig für die zweite Möglichkeit.**

Es werden erneut die Stimmberechtigten gezählt:

KF Abensberg: 2
KF Au/Hallertau: 4
KF Dingolfing: 1
KF Frontenhausen: 2
KF Geisenfeld: 2
KF Gosseltshausen: 4
KF Pfreimd: 1
KF Rötz: 2
KF Schwandorf: 3
KF Tegernheim: 1
KF Vilsbiburg: 1
BV Cham: 1
BV Hallertau: 3
Diözesanjugendleitung: 6
Diözesanpräsidium: 1

Es werden 34 Stimmberechtigte festgestellt.

Die Kandidatenliste wird geöffnet und Alexandra Scherbel auf die Liste gesetzt. Die Kandidatenliste wird geschlossen und die Wahl wird durchgeführt.

<u>Zweiter Wahlgang für das Amt des/r Diözesanjugendleiters/in:</u>
Erfolgreicher Wahlgang mit 28 eingegangenen gültigen Stimmen für die Wahl mit Kandidatin Alexandra Scherbel.

Ja	17
Nein	11
Enthaltung	5
Ungültig	1

Über 50% der gültigen Stimmen haben mit Ja gestimmt. Somit ist Alexandra Scherbel als Diözesanjugendleiterin gewählt und nimmt die Wahl an. Es erfolgen Gratulationen und die Übergabe eines Geschenks.

14.3 Wahl 3: Amt einer/s Diözesanjugendleiter/in (neutrale Stelle)

Kandidaten welche auf die Wahlliste gestellt werden: Benedikt Jankowsky, Jakob Mombeck, Anna Kraus, Lisa Ruhland, Lukas Baur.

Bis auf Benedikt Jankowsky kandidiert keiner der Kandidaten.

Benedikt Jankowsky stellt sich vor. Er kommt aus der KF Abensberg und ist 24 Jahre alt. Er ist überall dabei, egal ob auf DV-Ebene, LAKO, BUKO oder ähnliches. Beruflich ist er Steuerfachangestellter Alexandra Scherbel fragt, wo Benedikt überall dabei ist und ob er dann noch Zeit hat für das DL-Amt. Benedikt ist neben dem bereits genannten auch auf Kolping-Spieleabenden außerhalb des DVs, bei Veranstaltungen anderer Diözesanverbände etc. Kilian Fischer fragt, wie spontan Benedikt ist. Dieser sagt, dass er nicht sehr spontan sei. Letitia von Roennebeck fragt, warum Benedikt jetzt DLer werden will. Er war sich bisher nicht sicher, ob er genügend Zeit hat, denkt aber, dass er bei der überregionalen Arbeit unterstützen könnte. Marcus Kraus fragt nach Steckenpferden und fragt nach, ob Bundes-/Landes-Ebene für ihn passen würde. Benedikt kann sich vorstellen die DL auf der BUKO und LAKO zu vertreten. Auf der letzten LAKO musste er Entscheidungen treffen, welche eher von einem DL getroffen hätte werden sollen. Deswegen würde er gerne DL werden, um dabei zu helfen. Marcus fragt nach der größten Schwäche und wo er der DL nicht gut helfen kann, und nach der größten Stärke und seinen Mehrwert für die DL. Benedikt erklärt, dass seine Stärken aufgrund seines Jobs in der Organisation, in der Pflichtwahrnehmung und auch der genauen Termineinhaltung liegen. Als Schwäche gibt

Benedikt offen zu, dass er aufgeregt ist vor größeren Menschenmengen zu reden. Lisa Ruhland fragt nach, was er für ein Küchengerät wäre. Benedikt antwortet, dass er ein Toaster wäre, weil man Sachen reinsteckt und nach ein bisschen Wartezeit kämen goldene Dinge dabei raus.

Manuela Müller stellt einen Antrag auf Personaldebatte. Max Körner weist darauf hin, dass nicht stimmberechtigte Anwesende und die betroffene Person den Raum verlassen. Alles, was in der Personaldebatte besprochen wird, bleibt in dem Raum.

Nach der Personaldebatte erfolgt die geheime Wahl mit Stimmzetteln. Während die Stimmen ausgezählt werden, geht es weiter.

Wahlgang des/r Diözesanjugendleiters/in:
Erfolgreicher Wahlgang mit 34 eingegangenen gültigen Stimmen für die Wahl mit Kandidat Benedikt Jankowsky.

Ja	23
Nein	6
Enthaltung	5

Benedikt Jankowsky ist als Diözesanjugendleiter gewählt und nimmt die Wahl an. Es erfolgen Gratulationen und die Übergabe eines Willkommens-Geschenks.

Einschub – Grußworte der Gäste:

Da wir durch das Haus einem zeitlichen Limit unterliegen, übernimmt Martin König und gibt ein Grußwort des Kolpingwerkes ab. Martin bedankt sich für das Engagement und freut sich, dass die Kolpingjugend so aktiv ist und wie ein Leuchtturm dasteht. Er hoffe, dass wir so weiter machen.

Letztes Jahr wurde ein neues Leitbild entwickelt, womit sich auch die Kolpingjugend auseinandersetzen solle. Auf der letzten Diözesanversammlung wurde unter anderem die Satzung überarbeitet, welche jetzt von den entsprechenden Stellen genehmigt werden muss und dann an die Jugend weitergeleitet wird. Auch ein ergänzendes Versicherungs-Paket und die geplanten Vorstandsseminare wurden erwähnt. Wer sich zu alt für die Jugend fühle, der kann sich gerne im Arbeitskreis Mittendrin betätigen. Dies ist eine wichtige Verbindung zwischen Jugend- und Erwachsenenbereich.

Der Wahlausschuss berät sich und vertagt die Sitzung auf nach dem Essen.

Einschub – Grußworte der Gäste:

Nach dem Essen geht es weiter. Ruth Förtsch berichtet vom Landesverband. Sie ist gemeinsam mit Daniel und Babsi in der Landesleitung. Seit letztem Jahr gibt es auch eine neue Jugendreferentin, Melanie Krapp, und einen neuen Landespräses, Christoph Wittmann. Eine Stelle ist in der Landesleitung somit noch frei. Ein weiteres Projekt, welches wieder stattgefunden hat, war Landtag Live. Die LAKO tagte in München und Ruth wurde wiedergewählt. Das Jugendfestival Startklar musste leider mangels Teilnehmer abgesagt werden. Dies findet die Landesleitung sehr schade. Zum Thema Wahl ab 16: Dort hat sich die Landesleitung Vote 16 angeschlossen. Es erfolgt noch eine kurze Terminvorschau:

3. Mai 2023 Virtueller LAK

8. - 9. September 2023 LAK (Augsburg); 23. - 25. Februar 2024 LAKO (Würzburg)

Ruth Förtsch muss aus Zeitgründen die Konferenz verlassen und der Wahlausschuss übernimmt.

Chronologisch folgt die Wiederholung des Wahlgangs 14.2: Amt einer/s Diözesanjugendleiter/in (neutrale Stelle). Dies ist obenstehend im TOP 14.2 nachzulesen.

Der Wahlausschuss übergibt wieder an die Konferenzleitung. Der Moderator bedankt sich beim Wahlausschuss.

14.4 Wahl der geistlichen Leitung

Im Vorfeld der Diözesankonferenz ist kein Wahlvorschlag für die geistliche Leitung eingegangen. Die zu wählende Person müsste vor der Wahl vom Bistum genehmigt werden. Deshalb ist eine Wahl nun hinfällig.

TOP 15 Wahl der Delegierten auf Landes- und Bundesebene

Die Wahl entfällt, da der entsprechende Antrag heute angenommen wurde.

TOP 16 Grußworte und Informationen der Gäste

Die Grußworte wurden bereits zu früheren Zeitpunkten erledigt.

TOP 17 Sonstiges

Die Reflexion soll bitte abschließend via QR-Code erfolgen.

Der Moderator bedankt sich bei allen. Theresa Reiter und Martin Hahn sprechen einen Dank an alle Aktiven im Verband, auf KF-, Bezirks- und DV-Ebene aus. Ein weiterer Dank und kleine Geschenke gehen an den AK DIKO, die Moderation, den Protokollanten und den Wahlausschuss.

TOP 18 Termine und Ausblick

Der Termin für die nächste DIKO ist wichtig und sollte gleich aufgeschrieben werden: 03.- 05.05.2024 in Waldmünchen.

Die Stimmkarten werden wieder eingesammelt.

TOP 19 Beendigung der Konferenz und Verabschiedung

Die Konferenz wird geschlossen. Martin Hahn hat das letzte Wort und schließt mit Anweisungen zum Aufräumen.

Ende: 13:30 Uhr